

Marktvorschau

2. Oktober bis 1. November

Zuchtrinder

15.10. St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

6.10. Greinbach, 11 Uhr

13.10. Traboch, 11 Uhr

20.10. Greinbach, 11 Uhr

27.10. Traboch, 11 Uhr

Zuchtschafe

3.10. Traboch, 11 Uhr

AIK

in %, 2. HJ 2020, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Agrarpreisindex

2010 = 100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015 = 100), Q: Stat. Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2018	107,4	116,7	-0,65
2019			
1. Quar.	107,8	118,1	-1,10
2. Quar.	109,9	118,5	+2,04
3. Quar.	107,7	117,9	-0,28
4. Quar.	106,7	117,7	+1,81
2019	107,9	118,1	+0,47
2020			
1. Quar.*	110,6	118,3	+2,60
2. Quar.*	109,3	117,9	-0,55

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 29.9.	Vorw.
Euro / US-\$	1,167	-0,007

Energiepreise

	Kurs 29.9.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	41,92	+0,06
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,915	±0,00
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Okt.	331,25	+7,25

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Leichter Preisanstieg im letzten Quartal

Prognosen treten glücklicherweise nicht immer ein: Aus derzeitiger Sicht wird der Schadholanfall durch Borkenkäfer deutlich geringer ausfallen als befürchtet. Heuer gab es auch keine nennenswerten Kalamitäten durch Wind oder Schnee, nur Sommerstürme führten zu kleinräumigen Ereignissen mit überschaubaren Schadholumengen.

So führt das stark rückläufige Schadh Holz aus dem Inland zu erhöhter Nachfrage nach frischen inländischen Holz, für welches auch die Rundholzpreise steigen. Für das 4. Quartal wird ein Plus von fünf Euro pro Festmeter aufwärts erwartet. Gegen substantielle Preissteigerungen spricht

allerdings weiterhin hohes Importpotenzial. Dadurch ist das Marktgleichgewicht sehr labil. Mengenstörungen durch etwai-



„Das Marktgleichgewicht bleibt weiterhin sehr labil.“

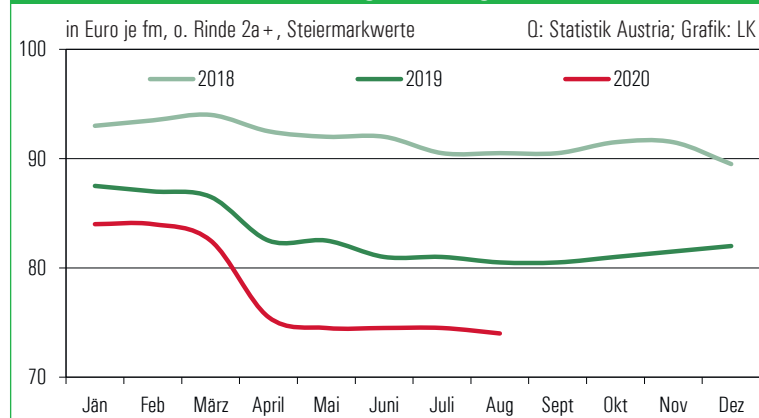
Klaus Friedl, Holzmarktreferent, LK Steiermark

ge Wind-, Schnee- oder Eiskalamitäten würden sehr kurzfristige Preisadjustierungen mit sich bringen. Schlechtere Holzqualitäten bei der Fichte sowie das gesamte Kiefernassortiment sind weiterhin stark unter Preisdruck, da das Angebot die Nachfrage bei wei-

tem übersteigt. Die Schadh Holz-situation in Tschechien ist immer noch enorm, obwohl die Mengen durch die gesteigerten Niederschläge über das Jahr leicht abgenommen haben. Allein im ersten Halbjahr 2020 nahmen die Rundholzimporte aus Tschechien trotz des Corona Lockdowns zu 2019 um 25% zu und betragen knapp 2,3 Mio fm. Anders ist die Situation nördlich von Bayern, aus dem mit ansteigenden Schadh Holzimporten zu rechnen ist. Im ersten Halbjahr 2020 sind die Rundholzimporte aus Deutschland lediglich um 12% angestiegen und betragen eine knappe Million Festmeter Holz.

Durch die auf höchstem Niveau produzierende Sägeindustrie ist der Anfall von Industrierundholz sehr hoch. Industrierundholz ist daher nur mäßig nachgefragt, bzw. kann lediglich zu stark abgesenkten Preisen vermarktet werden. Daraus resultierend werden vor allem Erstdurchforstungen im Seilgelände - die maßgeblich zur Klimafitness beitragen - nicht durchgeführt. Energieholz, das unter bestehenden Verträgen geliefert wird, wird mit auskömmlichen Preisen abgegolten. Frei am Markt verfügbare Ware findet keine zufriedenstellenden Preise vor.

Preisentwicklung Fi/Ta-Sägerundholz



SCHWEINEMARKT: Überschaubare Mengensteigerungen



Erzeugerpreise Stmk

17. bis 23. September inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,66	-0,08
E	1,55	-0,08
U	1,33	-0,15
Ø S-P	1,62	-0,08
Zuchten	1,09	-0,06

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.38	Vorw.
EU	142,58 - 7,25
Österreich	157,52 - 4,80
Deutschland	132,90 - 15,0
Niederlande	126,89 - 6,87
Dänemark	158,60 - 2,55

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 24.-30.9.	1,40	±0,00
Zuchtsauen, 24.-30.9.	1,08	±0,00
ST- u. Systemferkel, 28.9.-4.10.	2,10	±0,00

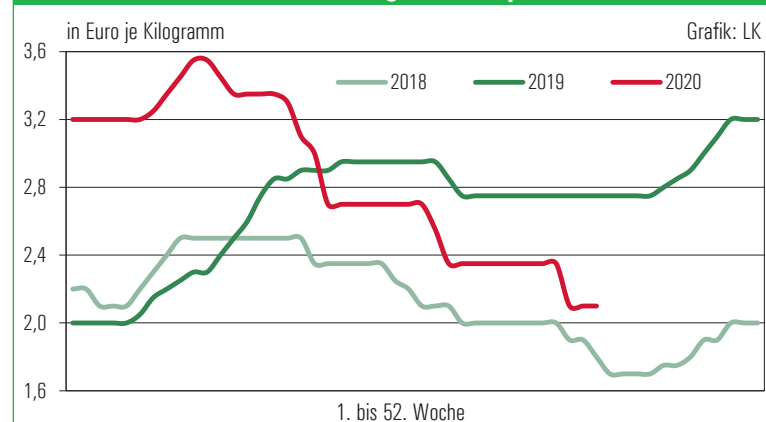
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt. VEZG Schweinepr., 24.-30.9.	1,27	±0,00
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 28.9.-4.10.	27,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 38, Ø	1,31	-0,15



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Der heimische Markt beruhigt sich, der deutsche ist alles andere. Unsere Mengensteigerungen sollten u.a. durch gut laufende Exporte abbaubar sein.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 40

Futtergerste, ab HL 62	130 – 135
Futterweizen, ab HL 78	145 – 150
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	150 – 155
Körnermais, interv.fähig	105 – 110
Sojabohne, Speisequalität	320 – 325

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 40, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	405 – 410
Sojaschrot 44% lose, o.GT	460 – 465
Donausoja 44%	480 – 485
Sojaschrot 48% lose	410 – 415
Rapsschrot 35% lose	240 – 245

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de

	Wo.40	Vorw.
Harnstoff granuliert	276,00	± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	166,00	± 0,00
Diammonphosphat	333,00	± 0,00
40er Kornkali	239,00	± 0,00

Silomais

Kalkulierte Richtpreise inkl. Ust., o. Häckselkosten, bei unterm. Körnermaispreis von 120 Euro je t netto

Silomais ab Feld/ha	893 – 1.301
Silomais/t Frischmasse	19,8 – 20,8
Silomais/t TM 30 %	64,0 – 67,2
Silomais/m³ FM 350 kg/m³	6,90 – 7,30
Produktion Silomaisballen 1,25 x 1,20 m; netto	16,0 – 20,0

Maiskornsilage

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten Maispreis von 124 bis 136 Euro brutto

Feuchtmals zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	69 – 78
Mais zur Trocknung, 25%, je t	80 – 90
Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je t, Erntef. 30%	98 – 107
Maiskornsilage, ab Silo, je m³, Erntef. 30%	91 – 99

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50
	20 bis 80 kg	0,80–1,00
	über 80 kg	0,50
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	1,00
	8 bis 12 kg	1,50
	über 12 kg	2,20
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,00
	II.Q.	1,50–2,00
Gamswild	bis 12 kg	2,50–3,00
	ab 12 kg	3,00–3,50
Muffelwild		0,70

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

	Wo.38	Vorw.
Jungtiere R3	3,54	+0,01
Kalbinnen R3	3,33	-0,03
Kühe R3	2,81	-0,06

Kleiner, feiner Markt

Bei der Zuchtrinderversteigerung in Greinbach konnte ein überschaubares, aber feines Angebot nahezu restlos vermarktet werden. Gute Nachfrage herrschte bei Jungkühen mit entsprechenden Tagesgemelken, so erfreuten sich genetisch interessante Tiere guter Nachfrage, auch aus Slowenien. Während die Zuchtkälberkategorie marktgerecht abgesetzt werden konnte, lösten einige genetisch hochwertige Jungkalbinnen großes internationales Bieterinteresse aus.

Zuchtrindermarkt Greinbach 29.9.

	Fleckvieh	Auftr. verk.	Ø-Preis
Jungkühe II	23	23	1.876
Kuhkälber	31	31	608
Jungkalbinnen II	17	14	1.191
Kalbinnen trächtig	7	6	1.840
Stiere A	7	5	2.750

Nutzrindermarkt Traboch: Kälber über 100 Kilo gefragt

29. September	Zweinzutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	69,75	3,69	69,80	1,14	70,00	4,30
Stierkälber 81-100 kg	92,80	4,23	92,09	2,46	92,33	4,23
Stierkälber 101-120 kg	108,87	4,44	110,57	2,11	108,75	4,63
Stierkälber 121-140 kg	130,21	4,38	126,25	2,77	134,75	4,42
Stierkälber über 141 kg	164,26	4,09	-	-	206,70	3,57
Summe Stierkälber	108,40	4,25	97,81	2,24	133,57	4,07
Kuhkälber bis 80 kg	57,00	4,38	-	-	68,67	3,64
Kuhkälber 81-100 kg	92,00	3,26	-	-	85,33	3,54
Kuhkälber 101-120 kg	105,67	3,24	-	-	107,40	3,67
Kuhkälber 121-140 kg	130,00	3,14	-	-	131,00	3,56
Kuhkälber über 141 kg	157,67	3,45	-	-	222,64	3,03
Summe Kuhkälber	100,85	3,44	-	-	145,04	3,25
Einsteller bis 12 M.	358,12	2,48	-	-	377,46	2,48
Kühe nicht trächtig	683,67	1,35	740,00	1,34	682,00	1,10
Kalbinnen bis 12 M.	262,25	2,24	-	-	306,00	2,36
Kalbinnen bis 12 M.	465,06	1,78	-	-	415,20	2,14

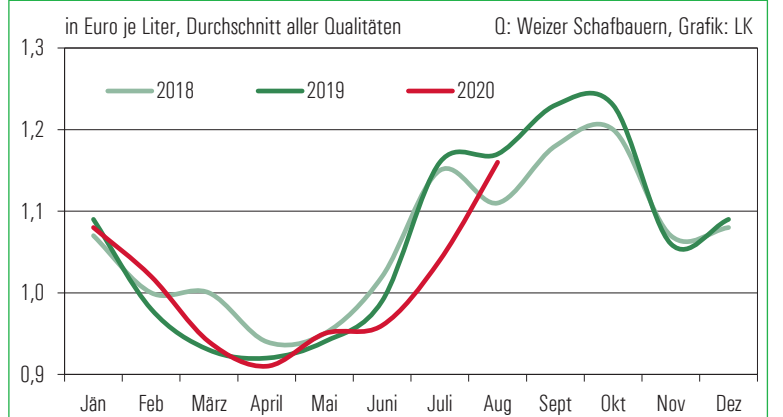
Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 29. September in Traboch wurden über 440 Tiere vermarktet. Im Kälberbereich war der Viehhandel preisbestimmend, gut entwickelte Stierkälber über 100 Kilo konnten sich dabei am besten behaupten. Bei Kuhkälbern wurden Fleischkreuzungen präferiert. Erfreulich gestaltete sich der Absatz der Einstellstiere und Kalbinnen.

Erzeugerpreise Lebendrinder

21. bis 27.9., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	719,3	1,38	± 0,00
Kalbinnen	389,2	2,14	+ 0,17
Einsteller	372,5	2,49	- 0,01
Stierkälber	113,5	4,49	+ 0,24
Kuhkälber	116,2	3,50	- 0,08
Kälber ges.	114,1	4,26	+ 0,15

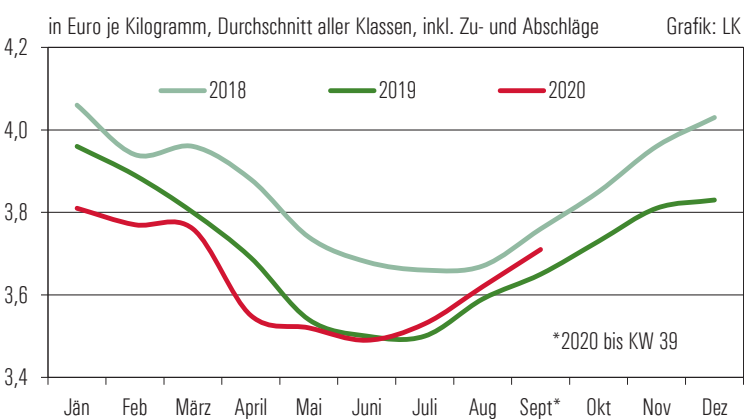
Erzeugerpreis für Schafmilch



SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkühe etwas schwächer



Schlachtstiere



Notierung EZG Rind

28.9. bis 3.10., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,40/3,44
Ochsen (300/440)	3,40/3,44
Kühe (300/420), R2	2,08/2,25
Kalbin (250/370)	2,98
Programmkalbin (245/323)	3,40
Schlachtkälber (80/110)	5,50

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

28.9. bis 3.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,40 – 3,48
Kühe	2,04 – 2,44
Kalbin/Qualitätskalbin	2,98 – 3,30
Ochsen	3,40 – 3,48
Kälber	5,50 – 5,80

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, September aufl. bis KW 39

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,86	-	-
U	3,78	2,68	3,91
R	3,63	2,59	3,61
O	3,25	2,32	2,80
Summe E-P	3,71	2,42	3,72
Tendenz	+ 0,09	- 0,11	- 0,09

Während Schlachtstiere normal abfließen, wirken die neuerlichen Gastoregelungen vor allem für den Schlachtkuhmarkt umsatzschwächend. Die Nachfrage könnte besser sein.